



WALENSTADT, SG

WANDERN AN DER OSTSCHWEIZER RIVIERA

VON WALENSTADT NACH QUINTEN - EINE GENUSSREICHE WANDERUNG AM FUSSE DER CHURFÜRSTEN, GEEIGNET FÜR JEDE JAHRESZEIT.

Nomen est omen

Vom Bahnhof Walenstadt führt die Route vorbei am Hotel Churfürsten. Der Name ist Programm. Sofern der Himmel nicht mit Wolken verhangen ist, liefern die Churfürsten bereits auf dieser Strecke eine imposante Kulisse. Beinahe senkrecht fallen die Südwände der sieben «offiziellen» Gipfel Chäserrugg, Hinterrugg, Schibenstoll, Zuestoll, Brisi, Frümssel und Selun runter Richtung Walensee.

Im Angesicht der grossartigen Berglandschaft führt die Strecke nordwärts über die Bahnhofstrasse zum Rathausplatz. Der Wanderweg zweigt beim Alten Rathaus, welches heute das Ortsmuseum beherbergt, links ab und steuert über die Seestrasse zur Schiffländte. Vorbei an der Kaserne wird 30 Minuten nach dem Start das Seeufer erreicht.

Aufstieg zur Alp

Unmittelbar nach dem grossen Spielplatz wird das Seeufer verlassen. Über eine Forststrasse werden in grossen Kehren und angenehmer Steigung 400 Höhenmeter überwunden. Gut eine Stunde dauert der Aufstieg nach Frachtina. Belohnt wird dieser mit einer wunderbaren Aussicht und einer überdimensionierten Panorama-Sitzbank. Der vielleicht schönste Abschnitt der Wanderung folgt sogleich.

Beinahe eben verläuft der Weg zur Alp Garadur. Die Aussicht auf die Churfürsten und den Walensee ist schlicht atemberaubend. Je nach Jahreszeit weiden Kühe oder Gämsen auf der Ebene.

Abstieg zum Wasser

Nach dem malerischen Hof Garadur gilt es, den anspruchsvollsten Streckenabschnitt zu bewältigen. Der steile Abstieg durch den Wald verlangt vor allem bei Nässe oder Glätte volle Konzentration. Bei der Überschreitung des kleinen Wasserlaufs ist Vorsicht geboten. Die installierten Geländer aus Stahlseil sind eine willkommene Hilfe und sorgen für zusätzlichen Halt auf den feuchten Felsen. Trittsichere werden an der Stelle kaum Mühe bekunden. Nach einer Dreiviertelstunde sind die 400 Höhenmeter überwunden und das Wasser ist zum Greifen bzw. Baden nah. In der kälteren Jahreszeit steht vielleicht nicht das Schwimmen im Vordergrund, doch zumindest die Feuerstellen mit Tischen und Bänken unmittelbar am Wasser leisten zu jeder Jahreszeit beste Dienste.

Zum Abschluss Reben, Kiwi und Palmen

Die letzte Wanderstunde stellt keine besonderen Anforderungen und ist reines Vergnügen. Dem Seeufer entlang führt der Weg zum Zielort Quinten, einem der wärmsten Orte der Schweiz. Das mediterrane Klima lässt hier allertand exotische Gewächse gedeihen. Bei einer Jahresdurchschnittstemperatur von 12 Grad wachsen am Rebberg

